Leuchtendes Friedenssymbol

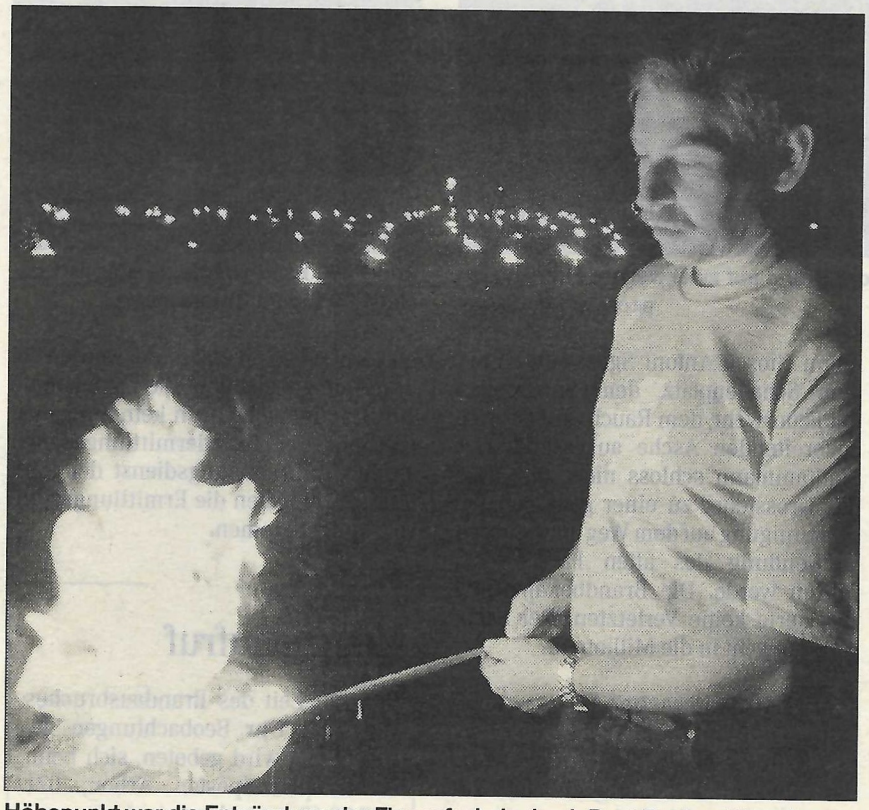
Eine in der Schweiz wohl einmalige Aktion stellte das Riesen-Schweizer-Kreuz aus 141 Finnenfackeln in einem Meter Höhe dar, das an der 1.-August-Feier der Gemeinde Hefenhofen entzündet wurden.

HELIO HICKL

HEFENHOFEN – Zu Beginn des Abends rief Claudia Zahnd, Präsidentin des Gemeindevereins Hefenhofen, zu einer Schweigeminute für den kürzlich verstorbenen Alt-Gemeindeammann Erwin Schär auf. Als Festrednerin war die Gemeinderätin und Bäuerin Rita Barth aus Altnau eingeladen. Sie stellte in ihrer Ansprache den Mensch in den Mittelpunkt. Dieser dürfe bei den rasanten Entwicklungen in Technik, Wirtschaft, Bildung und in der Politik nicht auf der Strecke bleiben. Am Beispiel der Landwirtschaft zeigte sie Missstände und drohende Entwicklungen auf, die auch nahe gelagerte Betriebe und den Tourismus in Mitleidenschaft ziehen könnten. Mehr Menschlichkeit und Gefühl zuzulassen, statt ein Land ohne Herz zu schaffen, so ihre Kernaussage.

500 wohnten dem Spektakel bei

Insgesamt 141 Finnenfackeln aus Föhrenholz hatte Beat Fischer dem Gemeindeverein für das spezielle Augustfeuer gestiftet. Ein riesiges Schweizer Kreuz erstellte er daraus, in einem Meter Höhe, auf einer Fläche von 140 mal 110 Metern auf einer Wiese südlich von Sonnenberg. Während sich die Kinder auf einen Lampionrundgang begaben, entzündeten Beat Fischer und seine Helfer die Attraktion des Abends. Rund 500 Personen beobachteten das rekordverdächtige Geschehen.



Höhepunkt war die Entzündung der Finnenfackeln durch Beat Fischer. Diese brachten ein Schweizerkreuz von 140 mal 110 Metern zum Leuchten. BILD: HELIO HICKL